

RECHENSCHAFTSBERICHT

Vom 01. Oktober 2021 bis 30. September 2022

für den

Hypo Global Balanced

Miteigentumsfonds gem. InvFG 2011

Ausschütter: ISIN AT0000713474

Thesaurierer: ISIN AT0000713482

der

MASTERINVEST KAPITALANLAGE GMBH

Landstraßer Hauptstraße 1, Top 27

1030 Wien



AT0000713474



AT0000713482

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR VERWALTUNGSGESELLSCHAFT

GESELLSCHAFTER

Kathrein Capital Management GmbH
Hypo Vorarlberg Bank AG
HYPO TIROL BANK AG
Universal-Investment-Gesellschaft mbH

AUFSICHTSRÄTE

Harald P. Holzer, CFA, Vorsitzender
Mag. Emmerich Schneider, Stellvertreter des Vorsitzenden
Andrea Otta, CFA
Mag. Michael Blenke, CFA
Frank Eggloff
Ulrich Fetz

STAATSKOMMISSÄRE

Dr. Sabine Schmidjell-Dommes
AD Daphne Aiglsperger, Stellvertreterin

GESCHÄFTSFÜHRER

DI Andreas Müller
Mag. Georg Rixinger

PROKURISTEN

Walter Kitzler
Karin Amon
Peter Müller

ANGABEN ZUR VERGÜTUNGSPOLITIK DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT

SUMME DER GEZAHLTEN MITARBEITERVERGÜTUNG VON DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021 IN TAUSEND EUR:

Gesamtvergütung (an Mitarbeiter, Risikoträger und Führungskräfte / Geschäftsleiter)	TEUR	1.058,28
Mitarbeiter gesamt (inkl. Führungskräfte / Geschäftsleiter)	Anzahl (VZÄ)	13
davon fixe Vergütung	TEUR	962,56
davon variable Vergütung	TEUR	95,72
hiervon begünstigte Mitarbeiter	Anzahl (VZÄ)	12

Teile der variablen Vergütung von Führungskräften / Geschäftsleiter werden, wie gesetzlich vorgesehen, auf mehrere Jahre verteilt rückgestellt und ausbezahlt.

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen ist es erforderlich, die gezahlte Vergütung an Führungskräfte / Geschäftsleiter und Risikoträger von der Verwaltungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 in Tausend EUR auch separat auszuweisen:

Gesamtvergütung	TEUR	651,88
davon Führungskräfte / Geschäftsleiter	TEUR	388,53
davon andere Risikoträger	TEUR	263,35

Eine produktspezifische Aufschlüsselung der Gesamtvergütung ist aufgrund unseres Geschäftsmodells nicht möglich. Das bedeutet, dass die hier dargelegten Zahlen sich auf alle Investmentfonds, die die MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH verwaltet, beziehen.

BESCHREIBUNG, WIE DIE VERGÜTUNG UND DIE SONSTIGEN ZUWENDUNGEN BERECHNET WERDEN, SOWIE DEREN ÜBERPRÜFUNGEN UND ÄNDERUNGEN:

Die Festsetzung der variablen Vergütung sowie die Anwendung des Berichtigungsmechanismus erfolgt jährlich aufgrund einer individuellen, schriftlichen Zielvereinbarung, die die quantitativen und qualitativen Indikatoren zur Leistungsbeurteilung enthalten und der Bewertung der Leistungen der MitarbeiterInnen. Ziele, die mit dem ökonomischen Erfolg des Unternehmens zusammenhängen, sind in Einklang mit dem Geschäftsmodell, einer realistischen Markterwartung und den Erwartungen der Eigentümer und orientieren sich am Ergebnis vor Steuern. Bei einem negativen Ergebnis der MASTERINVEST kommt jedenfalls keine leistungsabhängige variable Vergütung zur Auszahlung.

Die jährliche unabhängige interne Überprüfung der Vergütungspolitik im Geschäftsjahr 2021 wurde gemäß den vom Aufsichtsrat festgelegten Vergütungsvorschriften und -verfahren durchgeführt und ergab keine Beanstandungen oder Unregelmäßigkeiten. Die Überprüfung durch den Aufsichtsrat ergab ebenfalls keine Beanstandungen oder Unregelmäßigkeiten.

Während des Berichtszeitraums kam es zu einer Änderung der Vergütungspolitik, wobei diese nicht wesentlich war (vollständiger Entfall der variablen Vergütung für die Geschäftsführung).

Die Einzelheiten der aktuellen Vergütungspolitik finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.masterinvest.at/Rechtliche-Hinweise>. Auf Anfrage stellen wir Ihnen diese auch kostenlos als Papierversion zur Verfügung.

MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH

Wien, am 30. November 2022

DI Andreas Müller
Geschäftsführer

Mag. Georg Rixinger
Geschäftsführer

ANGABEN ZUR MITARBEITERVERGÜTUNG IM AUSLAGERUNGSFALL

Es liegt keine Auslagerung des Fondsmanagements vor.

HÖHE DER AUS DEM FONDS GEZAHLTEN ERFOLGSABHÄNGIGEN
VERWALTUNGSVERGÜTUNG IM ABGELAUFENEN RECHNUNGSJAHR
(BEGÜNSTIGTER IN VOLLER HÖHE IST DIE BESTELLTE
FONDSMANAGEMENTGESELLSCHAFT / DAS BESTELLTE ANLAGE-
BERATUNGSUNTERNEHMEN)

Nicht anwendbar

ANGABEN ZUM HYPO GLOBAL BALANCED

ANTEILSGATTUNGEN	Ausschütter / AT0000713474 Thesaurierer / AT0000713482
VERWALTUNGSGESELLSCHAFT	MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH, Landstraßer Hauptstraße 1, Top 27, 1030 Wien, Österreich
DEPOTBANK / VERWAHRSTELLE	Hypo Vorarlberg Bank AG, Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich
ANLAGEBERATUNGSUNTERNEHMEN	Hypo Vorarlberg Bank AG, Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich
RISIKOBERECHNUNGSMETHODE	Commitment-Ansatz
AUFLAGEDATUM	28.02.2001 / Ausschütter 28.02.2001 / Thesaurierer
PROSPEKT	Ein gemäß § 129 Investmentfondsgesetz 2011 erstellter Prospekt, der die Fondsbestimmungen enthält, kann bei der MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH, Landstraßer Hauptstraße 1, Top 27, 1030 Wien, Österreich, der Hypo Vorarlberg Bank AG (Depotbank / Verwahrstelle), Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich, sowie bei den Zahlstellen kostenlos bezogen werden.

		BEGINN RECHNUNGSJAHR	ENDE RECHNUNGSJAHR
FONDSVERMÖGEN IN EUR		8.272.020,75	7.876.363,07
ERRECHNETER WERT JE ANTEIL IN EUR			
Ausschütter	AT0000713474	102,34	95,21
Thesaurierer	AT0000713482	127,06	118,21
ANTEILE IM UMLAUF			
Ausschütter	AT0000713474	12.562,9300	13.504,8400
Thesaurierer	AT0000713482	54.983,6300	55.752,0400

VERWALTUNGSGEBÜHR IM BERICHTSZEITRAUM	
Ausschütter	1,10 % p.a.
Thesaurierer	1,10 % p.a.
Die Berechnung erfolgt auf Basis des durchschnittlichen Fondsvermögens der Monatsendwerte. Maximal laut Fondsbestimmungen: 1,25 % p.a.	

VERWALTUNGSVERGÜTUNG DER SUBFONDS

max. 0,55 % p.a. im Berichtszeitraum

maximale Verwaltungsvergütung der Subfonds laut Prospekt beträgt 3 % p.a. wobei zusätzlich auch eine erfolgsabhängige Gebühr in diesen Subfonds zur Anwendung kommen kann.

AUSSCHÜTTUNGSDATEN UND WERTENTWICKLUNG

Die Ausschüttung bzw. KEST-Auszahlung für das Rechnungsjahr wird ab dem 15. November 2022 bei der Hypo Vorarlberg Bank AG (Depotbank / Verwahrstelle), Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich sowie den Zweigstellen, Filialen und Zahlstellen dieser Bank(en) kostenfrei vorgenommen.

RECHNUNGSJAHR		2019 / 2020	2020 / 2021	2021 / 2022
FONDSVERMÖGEN IN EUR		7.368.324,89	8.272.020,75	7.876.363,07
ERRECHNETER WERT JE ANTEIL IN EUR				
Ausschütter	AT0000713474	90,34	102,34	95,21
Thesaurierer	AT0000713482	112,17	127,06	118,21
AUSSCHÜTTUNG BZW. KEST-AUSZAHLUNG JE ANTEIL IN EUR				
Ausschütter	AT0000713474	0,2160	1,0262	0,7942
Thesaurierer	AT0000713482	0,2684	1,2742	0,9861
WERTENTWICKLUNG IN % LT. OEKB-METHODE				
Ausschütter	AT0000713474	3,53	13,55	-6,05
Thesaurierer	AT0000713482	3,53	13,54	-6,05

Die depotführende Bank ist verpflichtet, von der Ausschüttung die anteilige Kapitalertragsteuer (siehe steuerliche Behandlung) einzubehalten, sofern keine Befreiungsgründe vorliegen.

STEUERLICHE BEHANDLUNG

Die Steuerdaten des Investmentfonds finden Sie auf der OeKB-Homepage my.oekb.at/kapitalmarkt-services/kms-output/fonds-info/sd/af/f.

KOMMENTARE DES ANLAGEBERATUNGSUNTERNEHMENS

Die Kommentare wurden kurz nach Geschäftsjahresende vom Anlageberatungsunternehmen verfasst. Ereignisse, die nach dem Berichtsstichtag eingetreten sind, sind daher im Kommentar entweder nicht oder nur teilweise berücksichtigt.

ENTWICKLUNG DER KAPITALMÄRKTE

Bereits im dritten Quartal 2021 zeigten wichtige Wirtschaftsindikatoren eine globale rückläufige Wachstumsdynamik an. In China dämpften die Auswirkungen der Zero-Covid-Strategie aber auch geringere Staatsinvestitionen das Wirtschaftswachstum. Insgesamt fiel für 2021 die Bilanz zum Wirtschaftswachstum positiv aus. Ende Februar veränderte allerdings der russische Angriffskrieg auf die Ukraine den konjunkturellen Ausblick schlagartig. Die Corona-Pandemie trat in den Hintergrund. Die Angst vor weiteren Eskalationen mit dem russischen Präsidenten Putin und die aufgrund der Ukraineinvasion eingeleiteten Sanktionen dämpften die Stimmung der Börsianer. Steigende Energiepreise, mögliche Energieengpässe sowie schmerzhaft Sanktionen gegenüber Russland ließen den erwarteten Konjunkturaufschwung ins Stocken geraten. Außerdem kletterte die Inflation in der Eurozone im Februar weiter an. In den USA beschloss der Offenmarktausschuss der Notenbank im März die erste Leitzinsanhebung seit Dezember 2018. Für die Notenbank stellte der Krieg in der Ukraine der wichtigste Risikofaktor für die makroökonomische Entwicklung dar. Sie kürzten deshalb ihre Prognose für das US-Wirtschaftswachstum im laufenden Jahr und erhöhten jene für die Kerninflation kräftig. Die Europäische Zentralbank kündigte an, vor einer Leitzinsanhebung die konjunkturellen Auswirkungen von Krieg und Sanktionen zu beobachten. Die Konjunktur lief im ersten Quartal des Jahres 2022 zumindest in Deutschland besser als erwartet. Im Euroraum lag das Wirtschaftswachstum sogar bei 0,60 %. Angesichts der Nachrichten von Lieferengpässen, steigenden Energiepreisen sowie fallenden Frühindikatoren seit Beginn des Krieges schlug sich die Wirtschaft besser als gedacht. Nachdem die russischen Gaslieferungen in die EU bereits reduziert wurden, belastete die Möglichkeit eines vollkommenen Lieferstopps die Konjunktur – ebenso die Inflation. Im Mai lag die Teuerung in Deutschland bereits bei 7,90 % - getrieben durch Energie- und Lebensmittelpreise. Die Euro-Notenbanker reagierten mit einem Aviso auf mögliche Zinsanhebungen deutlich verhaltener als andere Notenbanken. Die amerikanische Notenbank erhöhte bereits im März, Mai und Juni dieses Jahres ihre Leitzinsen. Der Zinsschritt im Juni war mit 75 Basispunkten der größte Einzelschritt nach oben seit November 1994. Der globale konjunkturelle Ausblick trübte sich zunehmend ein. Hoffnungen auf ein baldiges Kriegsende wurden durch neue Eskalationsängste verdrängt. Der Preisdruck verstärkte sich auf der Erzeugerebene im August nochmals sprunghaft. Angetrieben vor allem durch die Preisentwicklung am Strommarkt gab es sowohl im Vormonats- als auch im Vorjahresvergleich neue historische Rekorde. Zwar weckte eine kurzfristige Entspannung bei den Strom- und Gaspreisen etwas Hoffnung für die nächsten Monate, aber angestiegene Produzentenpreise lieferten weitere Argumente für eine Fortsetzung des Teuerungsdrucks. Nicht zuletzt verstärkten sich die Zinsängste auf internationaler Ebene. Schwedens Notenbanker lieferten mit einem Leitzinsaufschlag um 100 Basispunkte den größten Zinsschritt, während sowohl die US-Notenbank als auch die Schweizerische Notenbank ihren Leitzins um 75 Basispunkte erhöhten. Ein großer Teil der Marktteilnehmer richtete sich daher auf ein dauerhaftes Ende des bestehenden globalen Niedrigzinsumfelds ein. Einen erneuten Rückschlag gab es für den ifo Geschäftsklimaindex in Deutschland. Besonders die Geschäftserwartungen trübten sich ein und unterschritten den Tiefstand aus der Zeit der Finanzkrise, die nur zum Höhepunkt der Corona-Krise pessimistischer waren als jetzt. Auslöser war die hohe Unsicherheit bzgl. der Energiepreisentwicklung bzw. der ausreichenden Verfügbarkeit von Energie (Gas und Strom) im kommenden Winter. Nach Angabe des ifo Instituts setzten die Lieferengpässe ungeachtet einer leichten Verbesserung in den letzten Monaten den Unternehmen weiterhin zu.

Aktien- und Rentenmärkte

Ende September 2021 verzeichneten bereits einige wichtige Aktienindizes neue Rekordmarken oder sogar Allzeithochs, die im vierten Quartal erneut übertroffen wurden. An den Aktienmärkten demonstrierten die Kurskapriolen angesichts der russischen Invasion in der Ukraine die immense Nervosität der Anleger. So zeigten sich beim deutschen Leitindex satte Preisspannen von über 5 % innerhalb eines Handelstages. Starken Kursrücksetzern folgten tags darauf teils deutliche Erholungen. Der Gegenwartswert von Aktien minderte sich, da künftige Cash-Flows im Rahmen von Aktienbewertungen mit einem höheren Satz abgezinst wurden. Der S&P 500 gab im Vergleich zu seinem am ersten Handelstag dieses Jahres markierten Allzeithoch in Summe schon über 20 % nach. Sowohl bezüglich relativer Attraktivität gegenüber Anleihen als auch in

puncto Liquiditätsversorgung verschlechterte sich die Lage an den Aktienmärkten. Lediglich wiedererstartete Gewinnentwicklungen boten Unterstützung. Der Anleihenmarkt entwickelte sich den konjunkturellen Rahmenbedingungen entsprechend. Die wichtigsten Zentralbanken hielten lange an ihrer expansiven Geldpolitik fest. Die Inflationserwartungen sorgten für einen Anstieg der Renditen. Am langfristigen Abwärtstrend festverzinslicher Renditen schien sich vorerst nichts zu ändern. Im August legten aber auch die Renditen 10-jähriger deutscher Bundesanleihen wieder kontinuierlich zu. In Anbetracht der hohen Inflationsraten erschien ein weiterer Anstieg der Zinsen unausweichlich. Die Kombination aus Zinswendsignal seitens der EZB und neuerlichem Anstieg der US-Inflation sorgte im zweiten Quartal für Turbulenzen an den Rentenmärkten. Die Rendite 10-jähriger US-Treasuries sprang auf ein Elf-Jahreshoch. Die US-Benchmarkrendite kletterte über den Höchststand des vorherigen Zinszyklus (in diesem Fall das Hoch aus dem Jahr 2018). Die Folge fallender Zinshochpunkte, die ein wesentliches Merkmal des jahrzehntelangen Zinsabwärtstrends darstellte, wurde durchbrochen. Den Finanzmarktteilnehmern blieb nur wenig Anlass für Zuversicht. Nachdem die Kurse von Aktien- und Rentenpapieren bereits in den zurückliegenden Monaten sanken, blieb das trübe Stimmungsbild auch zuletzt sowohl für Risikoassets als auch für „sichere“ Staatsanleihen bestehen. Die zunehmenden Rezessionssorgen belasteten die Aktienmärkte, wobei sich die Sorgen in Europa ausgeprägter darstellten als in den USA. Auf der Aktienseite wurde im September die „Risk-off“ Welle vorangetrieben, wobei der Rentenmarkt einweilen mehr als Auslöser denn als Profiteur der steigenden Risikoaversion auftrat. Dies wiederum heizte die Spekulation auf eine Serie weiterer Zinsschritte seitens der EZB nochmals an. Diese Erwartungen erklärten den anhaltenden Verkaufsdruck an den großen Staatsanleihemärkten beiderseits des Atlantiks. Im Fokus standen dabei kurzlaufende Zinspapiere, deren Renditen jeweils einen deutlich stärkeren Aufwärtssog erfuhren als die Langfristrenditen. Die 2-jährige US-Benchmarkrendite übertraf im September die 4 %-Marke, was das höchste Niveau seit 2007 markierte.

Rohstoffe und Währungen

Der Krieg in der Ukraine, die Sanktionen des Westens und die Folgen auf Energiepreise, wichtige Industriemetalle sowie auf einige Grundnahrungsmittel veränderten im laufenden Jahr viel. Wegen der geografischen Nähe, vor allem aber aufgrund der hohen Abhängigkeit von Öl- und Gaslieferungen aus Russland, waren die Folgen für die Eurozone gravierender als für die USA. Die hohen Energie- und Nahrungsmittelpreise ließen die Lebenshaltungskosten weiter steigen und befeuerten die Teuerung zusätzlich. Einer der Gründe für die enorme Nervosität war der seitens der USA verhängte Importstopp für russisches Öl und Gas. Die Preise für fossile Energieträger kletterten weiter in die Höhe. In puncto Gas wurde auf Lieferungen aus zusätzlichen Ländern sowie Schifffransporte von Flüssigerdgas (LNG) gesetzt. Die Preise für Gold und Silber entwickelten sich gut und Gold erreichte Anfang März eine Notierung von 2.000 US-Dollar, schwächte sich im zweiten Quartal jedoch wieder ab. Vor allem die Zinswende in den USA begrenzte das Aufwärtspotenzial für das Edelmetall. Die Erwartung, dass die US-Notenbank in diesem Jahr wohl noch mehrere Male an der Zinsschraube drehen wird, hielt den Goldpreis in Schach. Auch bei Silber erhöhte sich die Abgabebereitschaft im zweiten Quartal deutlich. Kriegsbedingt erhöhte sich der Ölpreis. Dieser tendierte für ein Fass Öl der Sorte Brent im Juni wieder deutlich über 110 US-Dollar. Die Sorge vor verschärften Zinserhöhungen in den USA sorgte auch für schlechte Stimmung und hohe Kursverluste an den Krypto-Märkten. Nach dem Allzeithoch, welches Anfang Juni erreicht wurde, brach der Bloomberg Commodity Index bis Ende September um über 20 % ein. Seit Jahresbeginn liegt der Index nur noch wenige Procente im Plus. Im Universum des Bloomberg Commodity Index liegen im laufenden Jahr die Energierohstoffe mit deutlichem Plus an der Spitze. Der Trend beim Ölpreis zeigte jedoch seit Mitte Juni nach unten. Die Ölnachfrage ließ nach, da sich die Perspektiven für die Weltwirtschaft und den Ölverbrauch eintrübten. Industriemetalle verloren vor dem Hintergrund sich verstärkender Rezessionssorgen deutlich an Wert. Seit dem Jahreshoch Anfang März ging es auch für den Goldpreis deutlich nach unten. Zum einen lag dies daran, dass sich zuletzt wichtige Nachfragekomponenten wie die Notenbankkäufe und vor allem die ETC-Käufe relativ schwach entwickelten. Zum anderen legte das Angebot deutlich zu. Daneben belasteten die steigenden Zinsen und der feste US-Dollar das Edelmetall. Die bestehende Diskrepanz in den konjunkturellen Vorzeichen beiderseits des Atlantiks unterfütterte die seit mehreren Monaten bestehende Stärke des US-Dollars gegenüber dem Euro. Gekoppelt mit der demonstrativen Entschlossenheit zur Inflationsbekämpfung, welche die US-Notenbank sukzessive etablierte, sorgte dies dafür, dass der Greenback nicht nur gegenüber dem Euro sondern auch gegenüber dem britischen Pfund und erst recht dem japanischen Yen immer fester tendierte. Die japanische Valuta stürzte im September zum Dollar auf den tiefsten Stand seit mehr als 23 Jahren.

Hypo Global Balanced

FONDSPOLITIK

Der Hypo Global Balanced ist ein gemischter Fonds, der auf einen hohen laufenden Ertrag und Kapitalzuwachs unter Inkaufnahme höherer Risiken abzielt. Bei der Selektion der Anlagen innerhalb des Fonds wird ein „best in class-Ansatz“ verfolgt, durch den laufend die besten Fonds aus der Peergroup ausgewählt und bei Bedarf ausgetauscht werden. Der Fonds wird auch in Zukunft von der wirtschaftlichen Entwicklung der globalen Konjunktur profitieren und bietet einen hohen Diversifikationsgrad.

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten der Taxonomie-Verordnung.

MARKTAUSBLICK

Die US-Notenbank beteuerte, dass das Tempo der geldpolitischen Straffung ab einem gewissen Punkt nachlassen dürfte, allerdings stellten die Währungshüter im Rahmen ihrer überarbeiteten Leitzinsprojektionen erstmals Zinsniveaus oberhalb von 4 % in Aussicht. Kurzfristig liegen die Hürden für ein Durchbrechen der negativen Stimmung beiderseits des Atlantiks wohl recht hoch, da die Anleger beständig das Risiko weiterer unliebsamer Überraschungen von der Inflationsseite einkalkulieren müssen. Eine Rezession gilt vor dem Hintergrund der Energiekrise und deren Folgen auf Inflation, Konjunktur und Geldpolitik für Europa als sehr wahrscheinlich. In den USA könnten hierzu perspektivisch etwa anhaltende Schwächesignale vom Immobilienmarkt beitragen. Aus Sicht der Finanzmarktteilnehmer könnte zudem die sich immer mehr ausbreitende Inversion der US-Renditestruktur als Katalysator für Rezessionsängste fungieren. Hoffnung für Europa macht immerhin, dass der Füllstand der Gasspeicher seit Sommer gestiegen ist. Die Gefahr eines unkontrollierten wirtschaftlichen Absturzes im Winter erscheint insofern geringer als vor einigen Monaten.

VERMÖGENSRECHNUNG UND ENTWICKLUNG DES FONDSVERMÖGENS

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.10.2021 bis 30.09.2022

Hauptfonds

		insgesamt	
I. Erträge			
1. Dividendenerträge (vor Quellensteuer)		EUR	0,00
2. Zinsen aus Wertpapieren (vor Quellensteuer)		EUR	38.867,91
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen (vor Quellensteuer)		EUR	47,30
4. Erträge aus Fondsanteilen / Immobilienfondsanteilen		EUR	42.630,28
5. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften		EUR	0,00
6. Abzüge ausländischer Quellensteuer		EUR	-4.920,72
7. Zinsen aus Kreditaufnahmen		EUR	0,00
8. Zinsen aus Swaps		EUR	0,00
9. Sonstige Erträge		EUR	49,97
Summe der Erträge		EUR	76.674,73
II. Aufwendungen			
1. Verwaltungsvergütung		EUR	-91.166,34
- Verwaltungsvergütung	EUR	-91.166,34	
- erfolgsabhängige Verwaltungsvergütung	EUR	0,00	
- Fondsmanagementvergütung / Anlageberatungsvergütung	EUR	0,00	
2. Administrationsvergütung		EUR	-18.495,02
3. Verwahrstellenvergütung		EUR	-1.450,37
4. Lagerstellenkosten		EUR	-828,78
5. Prüfungs- und Steuerberatungskosten		EUR	-5.520,00
6. Veröffentlichungskosten		EUR	-662,45
7. Sonstige Aufwendungen		EUR	-1.078,95
- Ausgleich ordentlicher Aufw and	EUR	-893,91	
- Zinsaufwendungen aus Bankguthaben (negative Habenzinsen)	EUR	-78,24	
- Sonstige Kosten	EUR	-106,80	
- Verwaltungskostenrückvergütung aus Subfonds	EUR	0,00	
- Administrationsgebühr zur Verwaltungskostenrückvergütung	EUR	0,00	
Summe der Aufwendungen		EUR	-119.201,91
III. Ordentlicher Nettoertrag		EUR	-42.527,18
IV. Veräußerungsgeschäfte			
1. Realisierte Gewinne 1)		EUR	541.316,90
2. Realisierte Verluste 2)		EUR	-100.602,47
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften		EUR	440.714,43
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		EUR	398.187,25
VI. Nettoveränderung nicht realisierte Gewinne/Verluste			
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne		EUR	-178.512,89
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste		EUR	-725.659,12
Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		EUR	-904.172,01
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres		EUR	-505.984,76
Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt		EUR	2.416,00
Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Geschäftsjahr für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen.			
Entwicklung des Sondervermögens			2021/2022
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		EUR	8.272.020,75
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr		EUR	-83.422,57
2. Zwischenausschüttung		EUR	0,00
3. Mittelzufluss(netto)		EUR	197.389,82
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	823.006,17	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	-625.616,35	
4. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		EUR	-3.640,17
5. Ergebnis des Geschäftsjahres		EUR	-505.984,76
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		EUR	7.876.363,07
1) davon realisierte Gewinne aus Derivaten		EUR	0,00
2) davon realisierte Verluste aus Derivaten		EUR	0,00

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
 für den Zeitraum vom 01.10.2021 bis 30.09.2022**
Ausschütter (Retail)

			insgesamt	je Anteil
I. Wertentwicklung des Rechnungsjahres (Fondsperformance)				
1. Anteilswert am Beginn des Rechnungsjahres				102,34
- Ausschüttung/Auszahlung am 15.11.2021				
- Ausschüttung/Auszahlung in EUR je Anteil	EUR	1,0262		
- Anteilswert am Extag	EUR	104,61		
- entspricht in Anteilen		0,0098		
2. Anteilswert am Ende des Rechnungsjahres				95,21
3. Gesamtwert inkl. (fiktiv) durch Ausschüttung erworbene Anteile				96,14
4. Nettoertrag je Anteil				-6,20
Wertentwicklung eines Anteils im Rechnungsjahr				-6,05%
II. Erträge				
1. Dividendenerträge (vor Quellensteuer)	EUR		0,00	0,00
2. Zinsen aus Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR		6.345,03	0,47
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen (vor Quellensteuer)	EUR		7,72	0,00
4. Erträge aus Fondsanteilen / Immobilienfondsanteilen	EUR		6.959,22	0,52
5. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	EUR		0,00	0,00
6. Abzüge ausländischer Quellensteuer	EUR		-803,29	-0,06
7. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR		0,00	0,00
8. Zinsen aus Swaps	EUR		0,00	0,00
9. Sonstige Erträge	EUR		8,16	0,00
Summe der Erträge	EUR		12.516,84	0,93
III. Aufwendungen				
1. Verwaltungsvergütung	EUR		-14.838,48	-1,10
- Verwaltungsvergütung	EUR	-14.838,48		
- erfolgsabhängige Verwaltungsvergütung	EUR	0,00		
- Fondsmanagementvergütung / Anlageberatungsvergütung	EUR	0,00		
2. Administrationsvergütung	EUR		-3.010,49	-0,22
3. Verwahrstellenvergütung	EUR		-236,07	-0,02
4. Lagerstellenkosten	EUR		-134,89	-0,01
5. Prüfungs- und Steuerberatungskosten	EUR		-906,51	-0,07
6. Veröffentlichungskosten	EUR		-107,67	-0,01
7. Sonstige Aufwendungen	EUR		-225,11	-0,02
- Ausgleich ordentlicher Aufwände	EUR	-196,15		
- Zinsaufwendungen aus Bankguthaben (negative Habenzinsen)	EUR	-11,65		
- Sonstige Kosten	EUR	-17,31		
- Verwaltungskostenrückvergütung aus Subfonds	EUR	0,00		
- Administrationsgebühr zur Verwaltungskostenrückvergütung	EUR	0,00		
Summe der Aufwendungen	EUR		-19.459,22	-1,45
IV. Ordentlicher Nettoertrag	EUR		-6.942,38	-0,52
V. Veräußerungsgeschäfte				
1. Realisierte Gewinne	EUR		88.367,72	6,54
2. Realisierte Verluste	EUR		-16.422,94	-1,22
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR		71.944,78	5,32
VI. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		65.002,40	4,80
VII. Nettoveränderung nicht realisierte Gewinne/Verluste				
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR		-25.954,49	-1,92
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR		-121.558,77	-9,00
Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		-147.513,26	-10,92
VIII. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		-82.510,86	-6,12
Entwicklung des Sondervermögens				
			2021/2022	
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres				
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR		1.285.655,64	
2. Zwischenausschüttung	EUR		-13.275,86	
3. Mittelzufluss (netto)	EUR		0,00	
	EUR		96.834,14	
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	143.440,72		
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	-46.606,58		
4. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	EUR		-918,95	
5. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		-82.510,86	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	EUR		1.285.784,11	
Verwendungsrechnung				
			insgesamt	je Anteil
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		65.002,40	4,8000
Ausschüttung 2022	EUR		-10.725,54	-0,7942
Übertrag auf die Substanz	EUR		54.276,86	4,0058

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
 für den Zeitraum vom 01.10.2021 bis 30.09.2022**
Thesaurierer (Retail)

			insgesamt	je Anteil
I. Wertentwicklung des Rechnungsjahres (Fondsperformance)				
1. Anteilswert am Beginn des Rechnungsjahres				127,06
- Ausschüttung/Auszahlung am 15.11.2021				
- Ausschüttung/Auszahlung in EUR je Anteil	EUR	1,2742		
- Anteilswert am Exttag	EUR	129,89		
- entspricht in Anteilen		0,0098		
2. Anteilswert am Ende des Rechnungsjahres				118,21
3. Gesamtwert inkl. (fiktiv) durch Ausschüttung erworbene Anteile				119,37
4. Nettoertrag je Anteil				-7,69
Wertentwicklung eines Anteils im Rechnungsjahr				-6,05%
II. Erträge				
1. Dividenerträge (vor Quellensteuer)	EUR		0,00	0,00
2. Zinsen aus Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR		32.522,88	0,58
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen (vor Quellensteuer)	EUR		39,58	0,00
4. Erträge aus Fondsanteilen / Immobilienfondsanteilen	EUR		35.671,06	0,64
5. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	EUR		0,00	0,00
6. Abzüge ausländischer Quellensteuer	EUR		-4.117,43	-0,07
7. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR		0,00	0,00
8. Zinsen aus Swaps	EUR		0,00	0,00
9. Sonstige Erträge	EUR		41,81	0,00
Summe der Erträge	EUR		64.157,89	1,15
III. Aufwendungen				
1. Verwaltungsvergütung	EUR		-76.327,86	-1,37
- Verwaltungsvergütung	EUR	-76.327,86		
- erfolgsabhängige Verwaltungsvergütung	EUR	0,00		
- Fondsmanagementvergütung / Anlageberatungsvergütung	EUR	0,00		
2. Administrationsvergütung	EUR		-15.484,53	-0,28
3. Verwahrstellenvergütung	EUR		-1.214,30	-0,02
4. Lagerstellenkosten	EUR		-693,89	-0,01
5. Prüfungs- und Steuerberatungskosten	EUR		-4.613,49	-0,08
6. Veröffentlichungskosten	EUR		-554,78	-0,01
7. Sonstige Aufwendungen	EUR		-853,84	-0,02
- Ausgleich ordentlicher Aufw	EUR	-697,76		
- Zinsaufwendungen aus Bankguthaben (negative Habenzinsen)	EUR	-66,59		
- Sonstige Kosten	EUR	-89,49		
- Verwaltungskostenrückvergütung aus Subfonds	EUR	0,00		
- Administrationsgebühr zur Verwaltungskostenrückvergütung	EUR	0,00		
Summe der Aufwendungen	EUR		-99.742,69	-1,79
IV. Ordentlicher Nettoertrag	EUR		-35.584,80	-0,64
V. Veräußerungsgeschäfte				
1. Realisierte Gewinne	EUR		452.949,18	8,12
2. Realisierte Verluste	EUR		-84.179,53	-1,51
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR		368.769,65	6,61
VI. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		333.184,85	5,97
VII. Nettoveränderung nicht realisierte Gewinne/Verluste				
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR		-152.558,40	-2,74
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR		-604.100,35	-10,84
Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		-756.658,75	-13,58
VIII. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		-423.473,90	-7,61
Entwicklung des Sondervermögens			2021/2022	
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres				
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR		6.986.365,11	
2. Zwischenausschüttung	EUR		-70.146,71	
3. Mittelzufluss (netto)	EUR		100.555,68	
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	679.565,45		
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	-579.009,77		
4. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	EUR		-2.721,23	
5. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		-423.473,90	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	EUR		6.590.578,95	
Verwendungsrechnung			insgesamt je Anteil	
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		333.184,85	5,9700
KESSt-Auszahlung 2022	EUR		-54.977,09	-0,9861
Übertrag auf die Substanz	EUR		278.207,77	4,9839

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30. September 2022
EINSCHLIESSLICH VERÄNDERUNGEN IM WERTPAPIERVERMÖGEN VOM 01. Oktober 2021 BIS 30. September 2022

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 30.09.2022	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens	
Bestandspositionen							EUR	7.498.109,28	95,20	
Börsennotierte Wertpapiere							EUR	3.412.247,77	43,32	
Verzinsliche Wertpapiere							EUR	2.771.633,50	35,19	
1,0000 % ABN AMRO Bank N.V. EO-Medium-Term Notes 2015(25)	XS1218821756	EUR		200,00	-	-	95,75	191.504,00	2,43	
0,5770 % Barclays PLC EO-FLR Med.-T. Nts 2021(28/29)	XS2373642102	EUR		100,00	-	-	76,75	76.751,00	0,97	
1,0000 % Belgien, Königreich EO-Obl. Lin. 2016(26) Ser. 77	BE0000337460	EUR		400,00	-	-	96,19	384.756,00	4,88	
1,2500 % Commerzbank AG MTN-IHS S.915 v.18(23)	DE000C240NG4	EUR		300,00	-	-	97,74	293.217,00	3,72	
0,1000 % Deutsche Pfandbriefbank AG MTN R.35384 v.21(26)	DE000A3H2ZX9	EUR		100,00	100	-	84,73	84.729,00	1,08	
0,5000 % Deutsche Telekom AG MTN v.2019(2027)	XS2024715794	EUR		250,00	-	-	88,20	220.490,00	2,80	
0,5000 % Finnland, Republik EO-Bonds 2016(26)	FH4000197959	EUR		300,00	-	-	94,56	283.686,00	3,60	
1,2500 % ISS Finance B.V. EO-Medium-Term Nts 2020(20/25)	XS2199343513	EUR		200,00	-	-	94,43	188.852,00	2,40	
0,6250 % KBC Groep N.V. EO-Medium-Term Notes 2019(25)	BE0002645266	EUR		200,00	-	-	93,20	186.392,00	2,37	
0,5000 % Österreich, Republik EO-Bundesanl. 2017(27)	AT0000A1V6K0	EUR		150,00	-	-	92,31	138.466,50	1,76	
0,5000 % Österreich, Republik EO-Medium-Term Notes 2019(29)	AT0000A269M8	EUR		100,00	-	-	87,96	87.962,00	1,12	
0,8300 % RCI Banque S.A. EO-FLR Pref. M.-T.Nts 2017(24)	FR0013292687	EUR		200,00	-	-	98,01	196.022,00	2,49	
2,2500 % Scania CV AB EO-Medium-Term Nts 2020(20/25)	XS2182067350	EUR		100,00	-	-	95,81	95.810,00	1,22	
1,7500 % Société Générale S.A. EO-Non-Preferred MTN 2019(29)	FR0013410818	EUR		200,00	-	-	83,36	166.722,00	2,12	
0,7500 % Takeda Pharmaceutical Co. Ltd. EO-Notes 2020(20/27)	XS2197348324	EUR		200,00	-	-	88,14	176.274,00	2,24	
Zertifikate							EUR	640.614,27	8,13	
XTrackers ETC PLC ETC Z23.04.80 Gold	DE000A270VU5	STK		6.586,00	-	-	EUR	26,37	173.659,65	2,20
WisdomTree Comm. Securit. Ltd. ZT06/Uind. UBS Energ.S-IDX	GB00B15KYB02	STK		61.300,00	61.300	-	USD	4,93	308.440,07	3,92
WisdomTree Comm. Securit. Ltd. ZT06/Uind.UBS In.Me.S-IDX	GB00B15KYG56	STK		11.000,00	11.000	-	USD	14,12	158.514,55	2,01
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere							EUR	482.371,00	6,12	
Verzinsliche Wertpapiere							EUR	482.371,00	6,12	
3,8750 % Harley Davidson Finl Serv.Inc. EO-Notes 2020(20/23)	XS2154335363	EUR		100,00	-	-	100,10	100.099,00	1,27	
1,7500 % JAB Holdings B.V. EO-Bonds 2018(26)	DE000A1919G4	EUR		200,00	-	-	91,02	182.044,00	2,31	
0,3590 % Mizuho Financial Group Inc. EO-FLR Med.-Term Nts 2018(23)	XS1801906279	EUR		200,00	-	-	100,11	200.228,00	2,54	
Investmentanteile							EUR	3.603.490,51	45,75	
Gruppenfremde Investmentanteile							EUR	3.603.490,51	45,75	
DPAM L-Bonds Em.Mkts. Sust. Actions au Port.F Acc.EUR o.N.	LU0907928062	ANT		1.000,00	1.000	-	EUR	131,90	131.900,00	1,67
Nordea 1-Europ.High Yld Bd Fd Actions Nom. Class BI-EUR	LU0141799097	ANT		6.340,00	1.200	-	EUR	33,84	214.545,60	2,72
Xtr.(IE)-MSCI AC World ESG Sc. Registered Shares 1C o.N.	IE00BGHQ0G80	ANT		27.000,00	29.000	2.000	EUR	27,33	737.775,00	9,37
HSBC MSCI WORLD UCITS ETF Registered Shares o.N.	IE00B4X9L533	ANT		26.800,00	-	-	USD	24,30	664.904,03	8,44
iShares IV-Electr.Veh.+Dr.Tech Registered Shares USD Acc.o.N.	IE00BGL86212	ANT		36.520,00	8.600	-	USD	5,67	211.364,86	2,68
iShs4-MSCI Wo.Va.F.E.UCITS ETF Reg.Shares USD Acc.o.N.	IE00FH1H16W5	ANT		135.500,00	135.500	-	USD	4,07	562.418,38	7,14
iShsIII-Core MSCI World U.ETF Registered Shs USD (Acc) o.N.	IE00B4LSY983	ANT		9.190,00	600	-	USD	67,88	636.873,10	8,09
iShsIV-Digitalisation U.ETF Registered Shares USD (Acc) o.N.	IE00BYZK4883	ANT		34.300,00	34.300	-	USD	6,34	221.838,18	2,82
iShsIV-Smart City Infras.U.ETF Registered Shares USD Acc. o.N.	IE00BKTLLC87	ANT		40.245,00	9.400	-	USD	5,40	221.871,36	2,82
Summe Wertpapiervermögen							EUR	7.498.109,28	95,20	
Bankguthaben, nicht verbrieft Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds							EUR	372.905,48	4,73	
Bankguthaben							EUR	372.905,48	4,73	
EUR - Guthaben bei:										
Hypo Vorarlberg Bank AG		EUR		372.905,48			%	100,00	372.905,48	4,73
Sonstige Vermögensgegenstände							EUR	14.264,02	0,18	
Zinsansprüche		EUR		14.264,02				14.264,02	0,18	

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30. September 2022
EINSCHLIESSLICH VERÄNDERUNGEN IM WERTPAPIERVERMÖGEN VOM 01. Oktober 2021 BIS 30. September 2022

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Wkg. in 1.000	Bestand 30.09.2022	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Sonstige Verbindlichkeiten							EUR	-8.915,71	-0,11
Zinsverbindlichkeiten			EUR	-30,90				-30,90	0,00
Verwaltungsvergütung			EUR	-7.200,51				-7.200,51	-0,09
Verwahrstellenvergütung			EUR	-114,55				-114,55	0,00
Lagerstellenkosten			EUR	-65,46				-65,46	0,00
Administrationsvergütung			EUR	-1.504,29				-1.504,29	-0,02
Fondsvermögen							EUR	7.876.363,07	100,00
Hypo Global Balanced A									
Anteilwert							EUR	95,21	
Ausgabepreis							EUR	98,54	
Rücknahmepreis							EUR	95,21	
Anzahl Anteile							STK	13.504,8400	
Hypo Global Balanced T									
Anteilwert							EUR	118,21	
Ausgabepreis							EUR	122,35	
Rücknahmepreis							EUR	118,21	
Anzahl Anteile							STK	55.752,0400	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)									95,20
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)									-

Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.
Die Bewertung von Vermögenswerten in wenig liquiden Märkten kann von ihren tatsächlichen Veräußerungspreisen abweichen.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

USD (USD) per 30.09.2022 0,9795000 = 1 EUR (EUR)

Es liegen keine berichtspflichtigen Geschäftsfälle gemäß delegierter Verordnung (EU) Nr. 2016/2251 zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012, bezüglich OTC-Derivate zum Stichtag vor.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamttrendite-Swaps im Sinne der Verordnung (EU) 2015/2365 wurden, insoweit sie laut Fondsbestimmungen zulässig sind, im Berichtszeitraum nicht eingesetzt.

WÄHREND DES BERICHTSZEITRAUMES GETÄTIGTE KÄUFE UND VERKÄUFE SOWEIT SIE NICHT IN DER VERMÖGENSAUFSTELLUNG GENANNT SIND

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
Börsennotierte Wertpapiere					
Zertifikate					
XTrackers ETC PLC ETC Z30.04.80 Silber	DE000A2T0VS9	STK	0	2.509	
Nichtnotierte Wertpapiere					
Zertifikate					
WisdomTree Comm. Securit. Ltd. DT.ZT06/Und. Energy	DE000A0KRKD4	STK	0	136.000	
WisdomTree Comm. Securit. Ltd. DT.ZT06/Und. Industrial Metals	DE000A0KRKG7	STK	0	15.100	
Investmentanteile					
Gruppenfremde Investmentanteile					
AIS-Amundi MSCI World Namens-Anteile EUR (C) o.N.	LU1681043599	ANT	0	1.765	
iShares IV-Healthc.Innovation Registered Shares o.N.	IE00BYZK4776	ANT	0	21.300	
iShsII-EO C.Bd 0-3yr ESG U.ETF Registered Shares o.N.	IE00BYZTVV78	ANT	0	20.000	
Lyxor MSCI World UCITS ETF Inhaber-Anteile I o.N.	LU0392494562	ANT	0	8.200	
SPDR Bl.Em.Mkts Loc.Bd UETF Registered Shares (Dist)o.N.	IE00B4613386	ANT	0	2.200	

Hinweise:

Der Bericht per Stichtag 30. September 2022 berücksichtigt die jüngsten Ereignisse nicht.

Der Ukraine-Russland Konflikt, sowie die internationalen Sanktionen haben weiterhin weitreichende Auswirkungen auf die gesamte Entwicklung der Kapitalmärkte. Die zukünftigen Auswirkungen sind aus derzeitiger Sicht nicht abschätzbar.

In einem Worst Case Szenario kann es bis hin zu einem Totalausfall einzelner Positionen kommen.

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
---------------------	------	-------------------------------------	--------------------------	-----------------------------	---------------------

Wien, im November 2022

MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH
Die Geschäftsführung

Dieses Dokument wurde digital signiert!

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Rechenschaftsbericht

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Rechenschaftsbericht der MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH, Wien, über den von ihr verwalteten

Hypo Global Balanced Miteigentumsfonds gem. InvFG 2011,

bestehend aus der Vermögensaufstellung zum 30. 09. 2022, der Ertragsrechnung für das an diesem Stichtag endende Rechnungsjahr und den sonstigen in Anlage I Schema B Investmentfondsgesetz 2011 (InvFG 2011) vorgesehenen Angaben, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Rechenschaftsbericht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. 09. 2022, sowie der Ertragslage des Fonds für das an diesem Stichtag endende Rechnungsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des InvFG 2011.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung gemäß § 49 Abs. 5 InvFG 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Rechenschaftsberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Rechenschaftsbericht, ausgenommen die Vermögensaufstellung, die Ertragsrechnung, die sonstigen in Anlage I Schema B InvFG 2011 vorgesehenen Angaben und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Rechenschaftsbericht erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Rechenschaftsberichts haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Rechenschaftsbericht oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Hypo Global Balanced

MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH | Landstraßer Hauptstraße 1, Top 27 | 1030 Wien | T: +43 1 533 76 68-0
office@masterinvest.at | www.masterinvest.at | FN 80746w | Handelsgericht Wien | UID: ATU 5616372415

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Rechenschaftsbericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung dieses Rechenschaftsberichts und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des InvFG 2011 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fonds vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Rechenschaftsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft betreffend den von ihr verwalteten Fonds.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Rechenschaftsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Rechenschaftsbericht als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Rechenschaftsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Rechenschaftsbericht, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Rechenschaftsberichts einschließlich der Angaben sowie ob der Rechenschaftsbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wien

30. 11. 2022

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. (FH) Werner Stockreiter
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Rechenschaftsberichts mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Rechenschaftsbericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Die Geschäftsführung hat dem Aufsichtsrat während des Rechnungsjahres laufend Bericht erstattet. Der Aufsichtsrat hat insbesondere die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Fondsbestimmungen sowie der Qualitätsstandards der österreichischen Investmentfondsbranche überwacht.

Die von der Generalversammlung zum Abschlussprüfer bestellte PwC Wirtschaftsprüfung GmbH hat den Rechenschaftsbericht für das Rechnungsjahr 2021 / 2022 geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Rechenschaftsbericht der Geschäftsführung und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers sind dem Aufsichtsrat vorgelegt worden. Das Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Überprüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Wien, im November 2022

Harald P. Holzer, CFA
Aufsichtsratsvorsitzender

FONDSBESTIMMUNGEN

gültig ab 15.03.2019

für den

Hypo Global Balanced

Miteigentumsfonds gem. InvFG 2011

Ausschütter: ISIN AT0000713474

Thesaurierer: ISIN AT0000713482

der

MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH

Landstraßer Hauptstraße 1, Top 27

1030 Wien

Die Fondsbestimmungen für den Investmentfonds **Hypo Global Balanced**, Miteigentumsfonds gemäß Investmentfondsgesetz 2011 idgF (InvFG), wurden von der Finanzmarktaufsicht (FMA) genehmigt.

Der Investmentfonds ist ein Organismus zur gemeinsamen Veranlagung in Wertpapieren (OGAW) und wird von der MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH (nachstehend „Verwaltungsgesellschaft“ genannt) mit Sitz in Wien verwaltet.

ARTIKEL 1 MITEIGENTUMSANTEILE

Die Miteigentumsanteile werden durch Anteilscheine (Zertifikate) mit Wertpapiercharakter verkörpert, die auf Inhaber lauten.

Die Anteilscheine werden in Sammelurkunden je Anteilsgattung dargestellt. Effektive Stücke können daher nicht ausgefolgt werden.

ARTIKEL 2 DEPOTBANK (VERWAHRSTELLE)

Die für den Investmentfonds bestellte Depotbank (Verwahrstelle) ist die Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz.

Zahlstellen für Anteilscheine sind die Depotbank (Verwahrstelle) oder sonstige im Prospekt genannte Zahlstellen.

ARTIKEL 3 VERANLAGUNGSINSTRUMENTE UND - GRUNDSÄTZE

Für den Investmentfonds dürfen nachstehende Vermögenswerte nach Maßgabe des InvFG ausgewählt werden.

Bis zu **maximal 50 vH** des Fondsvermögens kann in Aktien und Aktien gleichwertige Wertpapiere aller Branchen und Regionen investiert werden. Die Aktienveranlagung erfolgt zu mindestens 51 vH in den Regionen Europa, USA und Japan. Daneben können auch andere Aktien und Aktien gleichwertige Wertpapiere erworben werden.

Bis zu **maximal 100 vH** des Fondsvermögens kann in Schuldverschreibungen und sonstige verbrieft Schuldtitle aller Branchen und Regionen investiert werden. Im Bereich der Schuldverschreibungen werden mindestens 51 vH in auf Euro oder eine andere OECD-Währung lautende Schuldverschreibungen erworben, die im Investmentgrade-Bereich liegen.

Die Veranlagung kann auch bis zu **maximal 50 vH** des Fondsvermögens über Investmentfonds (Anleihenfonds, Geldmarktfonds, Aktienfonds und Gemischte Fonds) abgebildet werden.

Die nachfolgenden Veranlagungsinstrumente werden unter Einhaltung der obig ausgeführten Beschreibung für das Fondsvermögen erworben.

Wertpapiere

Wertpapiere (einschließlich Wertpapiere mit eingebetteten derivativen Instrumenten) dürfen im gesetzlich zulässigen Umfang erworben werden.

Geldmarktinstrumente

Geldmarktinstrumente dürfen im gesetzlich zulässigen Umfang erworben werden.

Hypo Global Balanced

MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH | Landstraßer Hauptstraße 1, Top 27 | 1030 Wien | T: +43 1 533 76 68-0
office@masterinvest.at | www.masterinvest.at | FN 80746w | Handelsgericht Wien | UID: ATU 56163724

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente

Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente, die von einem der nachfolgenden Emittenten begeben oder garantiert werden, dürfen **zu mehr als 35 vH** des Fondsvermögens erworben werden, sofern die Veranlagung in zumindest sechs verschiedenen Emissionen erfolgt, wobei die Veranlagung in ein und derselben Emission **30 vH** des Fondsvermögens nicht überschreiten darf:

- Österreich
- Deutschland
- Frankreich
- Niederlande
- Finnland

Der Erwerb nicht voll eingezahlter Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente und von Bezugsrechten auf solche Instrumente oder von nicht voll eingezahlten anderen Finanzinstrumenten ist zulässig.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente dürfen erworben werden, wenn sie den Kriterien betreffend die Notiz oder den Handel an einem geregelten Markt oder einer Wertpapierbörse gemäß InvFG entsprechen.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die die im vorstehenden Absatz genannten Kriterien nicht erfüllen, dürfen insgesamt **bis zu 10 vH** des Fondsvermögens erworben werden.

Anteile an Investmentfonds

Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) dürfen **jeweils bis zu 20 vH** des Fondsvermögens und **insgesamt bis zu 50 vH** des Fondsvermögens erworben werden, sofern diese (OGAW bzw. OGA) ihrerseits jeweils zu nicht mehr als 10 vH des Fondsvermögens in Anteile anderer Investmentfonds investieren.

Anteile an OGA dürfen **insgesamt bis zu 30 vH** des Fondsvermögens erworben werden.

Derivative Instrumente

Derivative Instrumente dürfen als Teil der Anlagestrategie im gesetzlich zulässigen Umfang und zur Absicherung eingesetzt werden.

Risiko-Messmethode(n) des Investmentfonds

Der Investmentfonds wendet folgende Risikomessmethode an:

Commitment Ansatz

Der Commitment Wert wird gemäß dem 3. Hauptstück der 4. Derivate-Risikoberechnungs- und MeldeV idgF ermittelt.

Das Gesamtrisiko derivativer Instrumente, die nicht der Absicherung dienen, darf **100 vH** des Gesamtnettowerts des Fondsvermögens nicht überschreiten.

Sichteinlagen oder kündbare Einlagen

Sichteinlagen und kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten dürfen **bis zu 100 vH** des Fondsvermögens gehalten werden.

Es ist kein Mindestbankguthaben zu halten.

Hypo Global Balanced

MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH | Landstraßer Hauptstraße 1, Top 27 | 1030 Wien | T: +43 1 533 76 68-0
office@masterinvest.at | www.masterinvest.at | FN 80746w | Handelsgericht Wien | UID: ATU 56163724

Vorübergehend aufgenommene Kredite

Die Verwaltungsgesellschaft darf für Rechnung des Investmentfonds vorübergehend Kredite **bis zur Höhe von 10 vH** des Fondsvermögens aufnehmen.

Pensionsgeschäfte

Nicht anwendbar.

Wertpapierleihe

Nicht anwendbar.

Der Erwerb von Veranlagungsinstrumenten ist nur einheitlich für den ganzen Investmentfonds und nicht für eine einzelne Anteilsgattung oder eine Gruppe von Anteilsgattungen zulässig.

Dies gilt jedoch nicht für Währungssicherungsgeschäfte. Diese können auch ausschließlich zugunsten einer einzigen Anteilsgattung abgeschlossen werden. Ausgaben und Einnahmen aufgrund eines Währungssicherungsgeschäfts werden ausschließlich der betreffenden Anteilsgattung zugeordnet.

ARTIKEL 4 MODALITÄTEN DER AUSGABE UND RÜCKNAHME

Die Berechnung des Anteilswertes erfolgt in der Währung der jeweiligen Anteilsgattung.

Der Zeitpunkt der Berechnung des Anteilswerts fällt mit dem Berechnungszeitpunkt des Ausgabe- und Rücknahmepreises zusammen.

Ausgabe und Ausgabeaufschlag

Die Berechnung des Ausgabepreises bzw. die Ausgabe erfolgt an österreichischen Bankarbeitstagen (ausgenommen Karfreitag und Silvester).

Der Ausgabepreis ergibt sich aus dem Anteilswert zuzüglich eines Aufschlages pro Anteil in Höhe von **bis zu 3,50 vH** zur Deckung der Ausgabekosten der Verwaltungsgesellschaft, kaufmännisch auf die zweite Nachkommastelle gerundet.

Die Ausgabe der Anteile ist grundsätzlich nicht beschränkt, die Verwaltungsgesellschaft behält sich jedoch vor, die Ausgabe von Anteilscheinen vorübergehend oder vollständig einzustellen.

Es liegt im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft, eine Staffelung des Ausgabeaufschlags vorzunehmen.

Rücknahme und Rücknahmeabschlag

Die Berechnung des Rücknahmepreises bzw. die Rücknahme erfolgt an österreichischen Bankarbeitstagen (ausgenommen Karfreitag und Silvester).

Der Rücknahmepreis ergibt sich aus dem Anteilswert. Es fällt kein Rücknahmeabschlag an.

Auf Verlangen eines Anteilinhabers ist diesem sein Anteil an dem Investmentfonds zum jeweiligen Rücknahmepreis gegen Rückgabe des Anteilscheines auszusahlen. Die Verwaltungsgesellschaft behält sich jedoch vor, die Rücknahme und Auszahlung vorübergehend auszusetzen.

ARTIKEL 5 RECHNUNGSJAHR

Das Rechnungsjahr des Investmentfonds ist die Zeit vom **01. Oktober** bis zum **30. September**.

ARTIKEL 6 ANTEILSGATTUNGEN UND ERTRÄGNISVERWENDUNG

Für den Investmentfonds können Ausschüttungsanteilscheine und/oder Thesaurierungsanteilscheine mit oder ohne KEST-Auszahlung ausgegeben werden.

Für diesen Investmentfonds können verschiedene Gattungen von Anteilscheinen ausgegeben werden. Die Bildung der Anteilsgattungen sowie die Ausgabe von Anteilen einer Anteilsgattung liegen im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft.

Ertragnisverwendung bei Ausschüttungsanteilscheinen (Ausschütter)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge (Zinsen und Dividenden) können nach Deckung der Kosten nach dem Ermessen der Verwaltungsgesellschaft ausgeschüttet werden. Eine Ausschüttung kann unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilhaber unterbleiben. Ebenso steht die Ausschüttung von Erträgen aus der Veräußerung von Vermögenswerten des Investmentfonds einschließlich von Bezugsrechten im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft. Eine Ausschüttung aus der Fondssubstanz sowie Zwischenausschüttungen sind zulässig. Das Fondsvermögen darf durch Ausschüttungen in keinem Fall das im Gesetz vorgesehene Mindestvolumen für eine Kündigung unterschreiten.

Die Beträge sind an die Inhaber von Ausschüttungsanteilscheinen ab 15. November des folgenden Rechnungsjahres auszuschütten, der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Jedenfalls ist ab dem 15. November der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszuzahlen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist es sei denn, die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

Ertragnisverwendung bei Ausschüttungsanteilscheinen ohne KEST-Auszahlung (Ausschütter Auslandstranche)

Der Vertrieb der Ausschüttungsanteilscheine ohne KEST-Auszahlung erfolgt nicht im Inland.

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge (Zinsen und Dividenden) können nach Deckung der Kosten nach dem Ermessen der Verwaltungsgesellschaft ausgeschüttet werden. Eine Ausschüttung kann unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilhaber unterbleiben. Ebenso steht die Ausschüttung von Erträgen aus der Veräußerung von Vermögenswerten des Investmentfonds einschließlich von Bezugsrechten im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft. Eine Ausschüttung aus der Fondssubstanz sowie Zwischenausschüttungen sind zulässig.

Das Fondsvermögen darf durch Ausschüttungen in keinem Fall das im Gesetz vorgesehene Mindestvolumen für eine Kündigung unterschreiten.

Die Beträge sind an die Inhaber von Ausschüttungsanteilscheinen ab 15. November des folgenden Rechnungsjahres auszuschütten, der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen. Als solcher Nachweis gilt das kumulierte Vorliegen von Erklärungen sowohl der Depotbank als auch der Verwaltungsgesellschaft, dass ihnen kein Verkauf an andere Personen bekannt ist.

Hypo Global Balanced

Ertragnisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen mit KEST-Auszahlung (Thesaurierer)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es ist bei Thesaurierungsanteilscheinen ab 15. November der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszuzahlen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist es sei denn, die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

Ertragnisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen ohne KEST-Auszahlung (Vollthesaurierer)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es wird keine Auszahlung gemäß InvFG vorgenommen. Der für das Unterbleiben der KEST-Auszahlung auf den Jahresertrag gemäß InvFG maßgebliche Zeitpunkt ist jeweils ab 15. November des folgenden Rechnungsjahres.

Die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

Werden diese Voraussetzungen zum Auszahlungszeitpunkt nicht erfüllt, ist der gemäß InvFG ermittelte Betrag durch Gutschrift des jeweils depotführenden Kreditinstituts auszuzahlen.

Ertragnisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen ohne KEST-Auszahlung (Vollthesaurierer Auslandstranche)

Der Vertrieb der Thesaurierungsanteilscheine ohne KEST-Auszahlung erfolgt nicht im Inland.

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es wird keine Auszahlung gemäß InvFG vorgenommen.

Die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragssteuer vorliegen. Als solcher Nachweis gilt das kumulierte Vorliegen von Erklärungen sowohl der Depotbank als auch der Verwaltungsgesellschaft, dass ihnen kein Verkauf an andere Personen bekannt ist.

ARTIKEL 7 VERWALTUNGSGEBÜHR, ERSATZ VON AUFWENDUNGEN, ABWICKLUNGS- GEBÜHR

Die Verwaltungsgesellschaft erhält für ihre Verwaltungstätigkeit eine jährliche Vergütung bis zu einer Höhe von **1,25 vH** des Fondsvermögens die auf Grund der Monatsendwerte anteilig errechnet wird.

Es liegt im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft, eine Staffelung der Verwaltungsgebühr vorzunehmen.

Die Verwaltungsgesellschaft hat Anspruch auf Ersatz aller durch die Verwaltung entstandenen Aufwendungen.

Die Kosten bei Einführung neuer Anteilsgattungen für bestehende Sondervermögen werden zu Lasten der Anteilspreise der neuen Anteilsgattungen in Rechnung gestellt.

Bei Abwicklung des Investmentfonds erhält die abwickelnde Stelle eine Vergütung **von 0,50 vH** des Fondsvermögens.

Nähere Angaben und Erläuterungen zu diesem Investmentfonds finden sich im Prospekt.

ANHANG

Liste der Börsen mit amtlichem Handel und von organisierten Märkten

1. Börsen mit amtlichem Handel und organisierten Märkten in den Mitgliedstaaten des EWR sowie Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR, die als gleichwertig mit geregelten Märkten gelten

Jeder Mitgliedstaat hat ein aktuelles Verzeichnis der von ihm genehmigten Märkte zu führen. Dieses Verzeichnis ist den anderen Mitgliedstaaten und der Kommission zu übermitteln.

Die Kommission ist gemäß dieser Bestimmung verpflichtet, einmal jährlich ein Verzeichnis der ihr mitgeteilten geregelten Märkte zu veröffentlichen.

Infolge verringerter Zugangsschranken und der Spezialisierung in Handelssegmente ist das Verzeichnis der „geregelten Märkte“ größeren Veränderungen unterworfen. Die Kommission wird daher neben der jährlichen Veröffentlichung eines Verzeichnisses im Amtsblatt der Europäischen Union eine aktualisierte Fassung auf ihrer offiziellen Internetseite zugänglich machen.

1.1. Das aktuell gültige Verzeichnis der geregelten Märkte finden Sie unter

https://registers.esma.europa.eu/publication/searchRegister?core=esma_registers_upreg¹

1.2. Folgende Börsen sind unter das Verzeichnis der Geregelten Märkte zu subsumieren:

- 1.2.1. Luxemburg: Euro MTF Luxemburg
- 1.2.2. Schweiz: SIX Swiss Exchange AG, BX Swiss AG

1.3. Gemäß § 67 Abs. 2 Z 2 InvFG anerkannte Märkte in der EU:

- 1.3.1. Großbritannien: London Stock Exchange Alternative Investment Market (AIM)

2. Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR

- 2.1. Bosnien Herzegowina: Sarajevo, Banja Luka
- 2.2. Montenegro: Podgorica
- 2.3. Russland: Moskau (RTS Stock Exchange); Moscow Interbank Currency Exchange (MICEX)
- 2.4. Serbien: Belgrad
- 2.5. Türkei: Istanbul (betr. Stock Market nur "National Market")

3. Börsen in außereuropäischen Ländern

- 3.1. Australien: Sydney, Hobart, Melbourne, Perth
- 3.2. Argentinien: Buenos Aires
- 3.3. Brasilien: Rio de Janeiro, Sao Paulo
- 3.4. Chile: Santiago
- 3.5. China: Shanghai Stock Exchange, Shenzhen Stock Exchange
- 3.6. Hongkong: Hongkong Stock Exchange
- 3.7. Indien: Mumbai
- 3.8. Indonesien: Jakarta
- 3.9. Israel: Tel Aviv
- 3.10. Japan: Tokyo, Osaka, Nagoya, Kyoto, Fukuoka, Niigata, Sapporo, Hiroshima
- 3.11. Kanada: Toronto, Vancouver, Montreal
- 3.12. Kolumbien: Bolsa de Valores de Colombia

¹ Zum Öffnen des Verzeichnisses in der Spalte links unter „Entity Type“ die Einschränkung auf „Regulated market“ auswählen und auf „Search“ (bzw. auf „Show table columns“ und „Update“) klicken. Der Link kann durch die ESMA geändert werden.

3.13.	Korea:	Korea Exchange (Seoul, Busan)
3.14.	Malaysia:	Kuala Lumpur, Bursa Malaysia Berhad
3.15.	Mexiko:	Mexiko City
3.16.	Neuseeland:	Wellington, Christchurch/Invercargill, Auckland
3.17.	Peru:	Bolsa de Valores de Lima
3.18.	Philippinen:	Manila
3.19.	Singapur:	Singapur Stock Exchange
3.20.	Südafrika:	Johannesburg
3.21.	Taiwan:	Taipei
3.22.	Thailand:	Bangkok
3.23.	USA:	New York, NYCE American, New York Stock Exchange (NYSE), Philadelphia, Chicago, Boston, Cincinnati
3.24.	Venezuela:	Caracas
3.25.	Vereinigte Arabische Emirate:	Abu Dhabi Securities Exchange (ADX)

4. Organisierte Märkte in Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft

4.1.	Japan:	Over the Counter Market
4.2.	Kanada:	Over the Counter Market
4.3.	Korea:	Over the Counter Market
4.4.	Schweiz:	Over the Counter Market der Mitglieder der International Capital Market Association (ICMA), Zürich
4.5.	USA:	Over The Counter Market (unter behördlicher Beaufsichtigung wie z.B. durch SEC, FINRA)

5. Börsen mit Futures und Options Märkten

5.1.	Argentinien:	Bolsa de Comercio de Buenos Aires
5.2.	Australien:	Australian Options Market, Australian Securities Exchange (ASX)
5.3.	Brasilien:	Bolsa Brasileira de Futuros, Bolsa de Mercadorias & Futuros, Rio de Janeiro Stock Exchange, Sao Paulo Stock Exchange
5.4.	Hongkong:	Hong Kong Futures Exchange Ltd.
5.5.	Japan:	Osaka Securities Exchange, Tokyo International Financial Futures Exchange, Tokyo Stock Exchange
5.6.	Kanada:	Montreal Exchange, Toronto Futures Exchange
5.7.	Korea:	Korea Exchange (KRX)
5.8.	Mexiko:	Mercado Mexicano de Derivados
5.9.	Neuseeland:	New Zealand Futures & Options Exchange
5.10.	Philippinen:	Manila International Futures Exchange
5.11.	Singapur:	The Singapore Exchange Limited (SGX)
5.12.	Slowakei:	RM-System Slovakia
5.13.	Südafrika:	Johannesburg Stock Exchange (JSE), South African Futures Exchange (SAFEX)
5.14.	Schweiz:	EUREX
5.15.	Türkei:	TurkDEX
5.16.	USA:	NYCE American, Chicago Board Options Exchange, Chicago Board of Trade, Chicago Mercantile Exchange, Comex, FINEX, ICE Future US Inc. New York, Nasdaq PHLX, New York Stock Exchange, Boston Options Exchange (BOX)